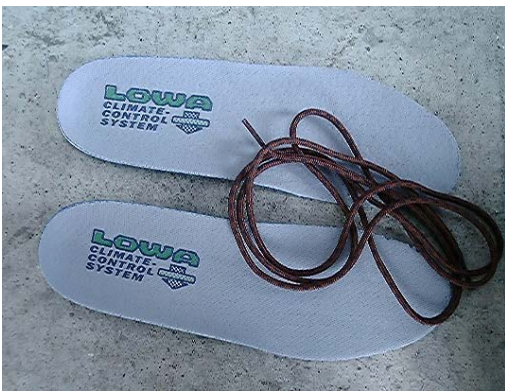


Wie pflege ich meine LOWA-Schuhe richtig?



Schmutz und Nässe kann Lowa Schuhen wenig anhaben, wenn diese richtig und sorgfältig gepflegt werden. Durch die richtige Pflege erhöhen Sie die Lebensdauer Ihrer Schuhe erheblich. Leder ist ein gewachsener Rohstoff, der abgeschnitten von der natürlichen Versorgung, Pflege benötigt. Echtes Leder ist wie eine zweite Haut. Um die herausragenden Eigenschaften von Leder zu erhalten, ist die Pflege des Leders absolut notwendig.

Im Bild stark verschmutzte Lowa Schuhe nach intensivem Einsatz im Gelände. Die Schuhe sind nass und der Schmutz bedeckt das Leder flächig.



Entfernen Sie zunächst die Einlegesohlen und das Schuhband.

Die Schuhe sollten nach jedem Gebrauch gut auslüften und austrocknen können. Nehmen Sie deshalb die Einlegesohle heraus und öffnen Sie die Schnürung. In der Einlegesohle sammelt sich viel Feuchtigkeit, die außerhalb des Schuhs wesentlich schneller abtrocknen kann. Dies sollte auch bei mehrtägigen Touren nicht vergessen werden. Idealerweise sollten Lederschuhe 24h austrocknen, bevor sie wieder getragen werden.



Schmutzentfernung auf Lederschuhen

Nachdem die Einlegesohlen und die Schuhbänder entfernt sind, muss das Leder vom Schmutz befreit werden.

Bei stark verschmutzten Schuhen empfiehlt sich zur Reinigung ein **Schuh Reinigungsmittel**, das auch hartnäckigen Schmutz entfernt. Bei normaler Verschmutzung reicht es aus, wenn Sie die Schuhe mit handwarmem Wasser abbürsten (siehe nächstes Bild). Achten Sie beim Einsatz von Reinigungsmitteln darauf, die Schuhe anschließend gründlich zu imprägnieren (Reinigungsmittel "öffnen" die Lederfasern, die Imprägnierung schließt sie wieder).



Lösen Sie den Schmutz vom Leder mit handwarmem Wasser.

Bürsten Sie die Schuhe gut aus, damit das Leder wieder luftdurchlässig und atmungsaktiv wird und seine Eigenschaften voll entfalten kann. Eine handwarme Seifenlauge ersetzt meist auch ein spezielles Reinigungsmittel und kann auch zum Reinigen der Einlegesohlen verwendet werden. Sie werden nun feststellen, dass das Wasser sofort vom Leder aufgesogen wird. **Das Leder befindet sich nun in ungeschütztem Zustand.**



Zum Schutz vor Feuchtigkeit muss das Leder imprägniert werden.

Die gereinigten Schuhe sind nun sehr „offenporig“ und saugen Wasser auch aufgrund des Reinigungsmittels schnell auf. Um das Leder wieder zu „verschließen“ sollte in feuchtem Zustand ein **Imprägniermittel** erstmalig aufgetragen werden (aufsprühen).

Die Imprägnierung des Leders verhindert die Wasseraufnahme. Das Leder bleibt atmungsaktiv.

Glatt- und gewachste Leder sind übrigens pflegeleichter als Nubuk- oder Veloursleder und widerstandsfähiger gegen Wasser und Schmutz.



Zum Erhalt und zum Schutz muss das Leder regelmäßig mit einer Pflegecreme eingerieben werden.

Nach der Imprägnierung müssen Ihre Schuhe regelmäßig, vor allem wenn diese extremer Nässe ausgesetzt waren, mit einer **Wachscreme** oder einer **Wachsemulsion** eingerieben oder einpoliert werden (Bürste).

Wasser in Verbindung mit Schmutz waschen die im Leder vorhandenen Substanzen aus dem Leder aus. Werden diese Substanzen über eine Pflegecreme nicht nachgeführt, trocknet das Leder aus, das Leder wird hart und bricht schlussendlich auf. Der Lederschuh ist dann irreparabel beschädigt. Ein hartes Leder bewegt sich auch nicht mehr in ausreichendem Maße wodurch die Nähte in Mitleidenschaft gezogen werden.



Durch ein zusätzliches leichtes Anwärmen des Leders mit einem Fön erreichen Sie dabei ein noch besseres Eindringen der Pflegesubstanzen in das Leder. Echtes Leder bleibt nur dann anpassungsfähig, flexibel, und widerstandsfähig, wenn Pflegesubstanzen nachgeführt werden.

Nach dem Eincremen benötigen die Schuhe ausreichend Zeit zum Austrocknen. Schuhe nie an der Heizung, zu nahe am Ofen, im Auto unter der Heckscheibe oder im Kofferraum trocknen lassen. Nasses Leder „verbrennt“ sehr leicht (d.h. es wird spröde, brüchig und zieht sich zusammen). Sehr häufig entstehen dann an der Geh-/Knickfalte die irreparablen Lederrisse. Auch Haken und Nieten werden in Mitleidenschaft gezogen.



Die Verwendung von Pflegecremes bei Nubuk- & Veloursledern

Auch Schuhe aus Nubuk- oder Veloursleder müssen bei häufiger Berührung mit Wasser behandelt werden um nicht auszutrocknen. Auch hier empfiehlt sich eine Wachscreme, die mit einem Schwamm aufzutragen ist. Diese Cremes haben einen flüssigeren Charakter und verkleben das Leder weniger stark als Cremes mit sehr hohem Wachsanteil.

Verwendung von Fetten und Ölen:

Fett und vor allem Öle machen das Leder zwar sehr weich und nahezu wasserdicht, aber der Schuh verliert dabei an Festigkeit und auch die Lederporen werden geschlossen, wodurch das Leder seine Atmungsaktivität verliert (Gummistiefeffekt).

Bitte beachten Sie, dass die Oberfläche Nubuk- und Veloursledern durch die Creme etwas glatter und glänzender wird.

Bürsten Sie die Wachscreme mit einer weichen Bürste gut in das Leder ein.

Das Bürsten erzeugt Wärme, wodurch die Creme noch besser in das Leder eindringen kann.



Die optische Behandlung von Nubuk- und Veloursledern.

Bei Nubuk- und Veloursledern wird die Oberfläche durch den Wachsauftrag zwar glatter und glänzender (dunkler), kann jedoch mit einer Drahtbürste wieder aufgebürstet werden – die ursprüngliche Optik geht allerdings etwas verloren.



Mit einer Drahtbürste kann das Nubuk- und Veloursleder, das durch das aufgetragene Wachs „verklebt“ wurde, durch leichtes Bürsten wieder aufgefrischt werden. Bei Glattleder ist dieser Vorgang nicht nötig. Auf dem Bild ist der Unterschied mit und ohne Aufbürsten deutlich sichtbar.





Nachdem das Wachs in das Leder eingezogen ist, sollte der Schuh nochmals **nachimprägniert** werden.

Beachten Sie, dass die Imprägnierung erst nach 24h ihre vollen Eigenschaften erreicht. Nach 2-3 Wochen lässt die Imprägnierung auch in der Wirkung nach. daher sollten Sie idealerweise am Tag vor Ihrer Tour die Schuhe nochmals nachimprägnieren.

Durch die Imprägnierung erhalten Sie die Atmungsaktivität des Leders. Das Leder saugt sich nicht mit Wasser voll und wird auch wesentlich geringer durch Schmutz „zugedeckt“.

Weiterhin gleitet das Leder auch durch den Wachsauftrag an spitzen Steinen oder am Fels ab und das Leder wird nicht beschädigt. Bei trockenem Leder dagegen ist die Reibung wesentlich erhöht und die Verletzung des Leders schneller möglich.

Test für eine erfolgreiche Pflege von echtem Leder

Wenn Sie Ihre Schuhe richtig gewachst und imprägniert haben, dann perlt, wie auf dem Bild sichtbar, Wasser ab und das Leder ist in idealerweise geschützt.

Wenn Ihr Schuh diesen Test erfolgreich bestanden hat, dann gratulieren wir Ihnen zur optimalen Lederpflege.

Die Lebensdauer Ihrer Schuhe kann durch die richtige Pflegeerheblich verlängert werden.

Lagerung Ihrer LÖWE Schuhe

Lederschuhe lagert man am besten im Schuhbeutel oder Karton an einem trockenen, luftigen Ort. Mit einem **Holzschuhspanner** erhält man die Form.

Schuhe niemals feucht, nass, in feuchten Räumen oder im Auto aufbewahren, sie verschimmeln! Holz-Schuhspanner erhalten zusätzlich die Form des Schuhs und verhindern das Ausbilden einer Biegefalte.

Sind die Schuhe noch feucht, dann empfehlen wir zusammengeknülltes Zeitungspapier in den Zehenbereich zu stopfen. Die Zeitung nimmt die Feuchtigkeit auf und erhält darüber hinaus die Form. Die Zeitung sollte allerdings täglich gewechselt werden, bis die Schuhe ausgetrocknet sind!

Wenn Sie Ihre Schuhe in dieser Weise regelmäßig pflegen, dann werden Sie sehr lange Freude an Ihren echten Lederschuhen haben und dazu wünschen wir Ihnen erfolgreiche Outdoor-Unternehmungen.

Ihr LÖWE Service Team



Weiter Informationen erhalten Sie unter www.lowa.de oder per e-Mail an info@lowa.de